

Zusammengestellt von weber + winterle

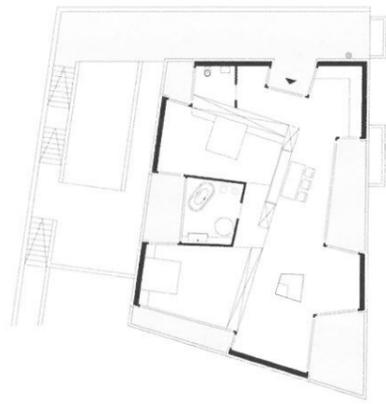
**Christian Schwienbacher
und Gerd Bergmeister
Architekten**

Wohnhaus Leitner/Foppa, St. Andrä

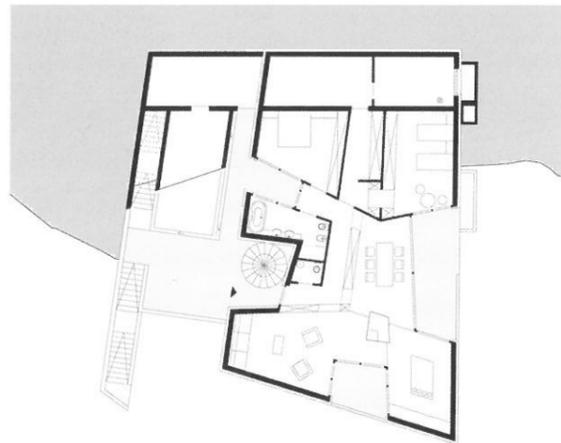
Die Aufgabe war, ein Haus mit drei Wohnungen samt Nebenräumen in einen steilen Hang am Waldrand zu setzen. Entstanden ist ein Monolith mit Löchern. Ein unregelmäßiges Viereck bildet die Grundform, sie wird durchbrochen von unterschiedlichen Einschnitten, die innen verglast sind. Die Grundform bleibt also fensterfrei, wobei die glatte Oberfläche des Baukörpers durch diese Kerben aufgerissen wird; so entstehen in jedem Geschoss verschiedene und voneinander unabhängige Loggien, die in den einzelnen Wohnungen Durchblicke ermöglichen und Ausblicke in die Landschaft zulassen. Überhaupt wurde beim Entwurf ein besonderes Augenmerk auf die umgebende Landschaft und die besondere Lage des Grundstücks und dessen Umgebung gelegt. Einerseits geschützt am Waldrand und andererseits exponiert am steilen Hang. Fast überall im Haus sind Ausblicke in die Weite des Eisacktals möglich, aber auch der nahe Wald ist allgegenwärtig. Auch die Aus- und Durchblicke im Inneren der Wohnungen sind ein Merkmal des Entwurfs. Innen- und Außenbereiche überschneiden sich immer wieder, und einige Sichtbezüge lassen Ein- und Ausblick verschmelzen. Die monolithische Form gibt dem Gebäude einen beinahe „wehrhaften“ Charakter, der jedoch durch die großzügigen Öffnungen gebrochen wird. Diese Vermischung von Introvertiertheit und Extrovertiertheit war ein Leitmotiv des Entwurfs mit offenen

Grundrissen. Strenge Mauern begegnen auch im Innerbereich. Der Baukörper wurde silbergrau verputzt, als Anlehnung an die ländliche Umgebung mit ihren verwitterten Lärchenholzscheunen.





1



2



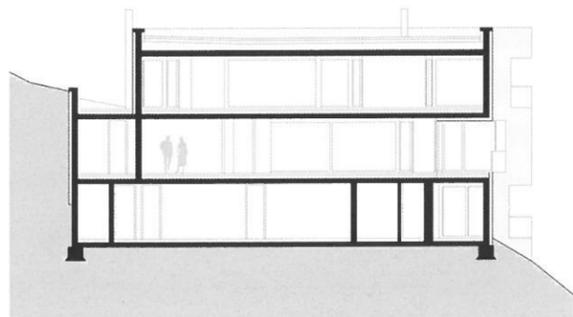
3

1 Grundriss Obergeschoss
 2 Grundriss Erdgeschoss
 3 Grundriss Kellergeschoss
 Fotos Günter Richard Wett





Bauherr Leitner/Foppa
 Standort St. Andrä
 Planungsbeginn 10. 2003
 Baubeginn 07.2005
 Fertigstellung 11. 2007



4



4 Schnitt
 Fotos Günter Richard Wett